



und dabei im gleichnamigen Lied so mitreissend wirkt?

Pop und Weihnachtsmelodien

Nicht minder raffiniert geht es im Genre Pop weiter. Mit «Jump for my love» macht das Herz einen Sprung. Der Song von Ed Sheeran «Thinking out loud» zeigt erneut, wie exakt man mit der Aussprache und dem Sprachrhythmus gearbeitet hat. Genau dies macht das Lied nämlich so raffiniert. Ein zauberhaftes Duett verwöhnt das Ohr mit dem Beatles-Song «Let it be». Herausragend erscheint die eigene Coverversion von Bob Dylans «To make you feel my love», die zu einem Wechselgesang zwischen Männern und Frauen wird. Bei «Dream a little Dream of me» klingt wie angekündigt eine gepflegte Whiskybar an. Das Saxofon unterstreicht diesen Eindruck, und nur allzu gern träumt man diesen kleinen Traum mit, bevor es mit den Weihnachtsmelodien eilig auf Weihnachten zugeht. Freudig wird mit «Baby born in Bethlehem» von der Geburt des Kindes gesungen. Bei «White Christmas» darf man den wunderbaren Bariton des Chorleiters im Solo geniessen. Mit «Oh holy Night» wird dieser besonderen Nacht ein besonderes Lied gebracht.

Mit sichtlicher Freude nimmt der Chor die Begeisterungsrufe und die stehenden Ovationen zur Kenntnis, und selbstverständlich gibt es noch eine feine Zugabe, bevor man sich zum Klang von «This little Light of mine» mit gesungenem Ausmarsch verabschiedet. Jetzt kann Weihnachten kommen – akustisch darauf eingestimmt ist man jedenfalls.

Weitere Konzertdaten

Weitere Konzerte sind am Freitag, 14. Dezember, um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Sargans, am Samstag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr in der Flumserlei in Flums, am Sonntag, 16. Dezember, ab 13 Uhr im Einkaufszentrum Pizolpark in Mels und am Donnerstag, 20. Dezember, um 20 Uhr in der katholischen Kirche Bad Ragaz.

Der Eintritt ist frei. Der Kollekte wird in diesem Jahr Procap Sarganserland-Werdenberg unterstützt.

«Jump for my Love»: Dies sind die Pointer Sisters des Gospel- und Popchors On the Move, die mit ihrem Solo begeistern.

Bild Katrin Wetzlg

Weihnachten kann kommen

Das vorweihnachtliche Konzert des Gospel- und Popchors On the Move hat auch in diesem Jahr wieder viele Besucher in die katholische Kirche in Mels gelockt und auf ganzer Linie begeistert. Stehende Ovationen waren der Lohn.

von Katrin Wetzlg

Der Gospel- und Popchor On the Move gehört seit einigen Jahren im Sarganserland zur Adventszeit, wie die vier Kerzen zum Adventskranz. Das Rezept dieses Chores ist denkbar einfach und doch so wirkungsvoll: Hier wird jedes Mal akustisch mit absoluter Leichtigkeit die vorweihnachtliche Sehnsucht nach Liebe, Frieden und Freude gestillt. Gewitzt und mit Raffinesse spielt Chorleiter Christian Nipp mit Sprachrhythmus und Klangstärke und setzt glanzvolle Akzente. Die wunderbar perlenden Pianoklänge von Pirmin Schädler,

der solide Bass von Clemens Kaufmann und die rassigen Rhythmen von Marius Matt am Schlagzeug legen dazu den passenden Boden, auf dem es sich so herrlich von einer friedvollen Weihnacht träumen lässt. Davon konnte man sich auch am Sonntag in Mels wieder einmal überzeugen.

Gospels und Filmmusik

Das Repertoire ist klar: Im ersten Block darf man sich von Gospels berühren lassen. Es klingen also Spirituals mit hoffnungsvoller Botschaft an, denen auch Blues und Jazzelemente nicht fremd sind. Tröstlich wissend bei «What a friend», was für einen Freund man mit Jesus hat. Die Bluesharp setzt

dabei feine Akzente. Behäbiger Blues tönt an mit «I'm gonna live so God can use me», bis es rassig und begeistert nach dem Taktwechsel heisst: «Use me Lord» (Gebrauche mich Gott!) Da sieht man ein hoffnungsvolles Licht – genau wie beim Eingangslied freudig besungen. Bei den Mustern aus der Filmmusik ist Träumen erlaubt. «Colours of the Wind» begleitet man Pocahontas solistisch auf feinem Klangbild ein Stückchen beim Gesang «mit all den Stimmen der Berge». Liebe in allen Farben gibt es bei «You'll be in my Heart» einem pffrigen Wechselgesang der Männer- und Frauenstimmen. «What a Feeling» (Was für ein Gefühl) ist die Liebe, die alle Grenzen überwindet